

Konzept der Kinderkrippe

„Zwergenschlösschen“





1. Entstehung
2. Pädagogische Grundsätze
 - Unser Bild vom Kind
 - Pädagogische Grundsätze
 - Sensible Eingewöhnung
3. Erziehungsziele und- Inhalte
4. Der pädagogische Alltag
 - Unser Tagesablauf
 - Körperpflege und Schlafbedürfnis
5. Ernährung und Esskultur
6. Räume und Ausstattung
7. Gesundheit und Sicherheit
8. Öffnungszeiten
9. Buchungszeiten und Kosten
10. Unser Konzept auf einen Blick
11. In Partnerschaft mit den Eltern
12. Personal

1. Entstehung

Eltern und vor allem ihre Kinder dürfen sich auf das Besondere freuen: Im Frühjahr 2012 öffnet die Kinderkrippe „Zwergenschlösschen“ für 18 -20 Kinder im Alter von 0-3 Jahren erstmals ihre Türen.

Diese Jugendstilvilla aus dem Jahr 1916 ist für eine Kinderkrippe ideal und befindet sich in der **Moltkestr.17 in 68723 Schwetzingen**. Sie verfügt über eine Innen-Grundfläche von ca. 240 qm und einen Außenbereich von 200 qm. Dieser schön angelegte Gartenbereich liegt in einem hellen Innenhof, ist vollständig vor Gefahren und Blicken geschützt und darum besonders kindgerecht. Damit sich Ihre Kleinen bei uns rundum wohl fühlen, setzt sich das „Zwergenschlösschen“ aus Ganztags- oder Halbtagesgruppen zusammen. Die hellen und hohen Gruppenräume unseres Hauses sind großzügig geschnittenen und haben fast alle einen direkten Zugang zum Garten. Zudem haben wir die Gruppengröße auf je 10 Kinder beschränkt.

Die Krippe ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Auch die Parkplatzsituation gestaltet sich vor Ort unproblematisch.

2. Pädagogische Grundsätze

Kinder brauchen Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, um mutig, weltoffen und aktiv durch das Leben gehen zu können. Der pädagogische Auftrag unserer Kinderkrippe besteht darin, „die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen, mit dem Ziel, zusammen mit den Eltern, den Kindern die hierzu notwendigen Basiskompetenzen zu vermitteln“.

Unser Bild vom Kind

Wie Eltern, so verstehen auch wir alle Kinder als aktive, lernbegierige und kompetente Wesen, die sich von Geburt an mit ihrer Umwelt auseinandersetzen und ihre eigene Entwicklung mitbestimmen möchten. Unser Ziel ist es, dazu beizutragen, dass Ihr Kind zu einem selbständigen kleinen Menschen mit starkem Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein und positivem Weltbild heranwächst. Die ersten 3 Jahre sind von großer Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. In dieser Zeit entstehen die Basiskompetenzen, wie soziale Kompetenz, sprachliche Kompetenz, Kreativität und Musikalität, die Ihr Kind einerseits hat, die andererseits auch spezifisch gefördert werden müssen. Hier werden die Grundlagen für ein „lebenslanges Lernen“ in der frühkindlichen Bildung gelegt. Die soziale Einstellung, die Lernbereitschaft und die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit hängen von den ersten Erfahrungen Ihres Kindes ab. Unsere Kinderkrippe bietet somit eine wesentliche Ergänzung zur Familienerziehung. Aus einer grundsätzlich positiven und wertschätzenden Einstellung leiten wir unsere situations-, wachstums- und ressourcenorientierte Pädagogik ab.

Pädagogische Grundsätze

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen die Kinder und deren Bedürfnisse. Gegenseitige Wertschätzung. Achtung und Toleranz sind die Grundlage für unser tägliches Zusammenleben in der Kinderkrippe. Auf der Basis von Vertrauen, Geborgenheit, Sicherheit, liebevoller Atmosphäre und Anerkennung haben die Kinder die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen, zu beobachten und zu lernen. Durch emotionale Wärme und positive Wertschätzung werden die Kinder aktiv unterstützt, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aufzubauen.

Kinderkrippen sollen Orte sein, die Kinder gerne besuchen, weil sie gemütlich sind, die Phantasie anregen sowie liebevoll und kindgerecht gestaltet wurden – wie ein zweites Zuhause. Daher ist es das Wichtigste, eine vertrauensvolle und angenehme Atmosphäre für die Kinder zu schaffen, in der sie sich wohl

fühlen und frei entfalten können und die es ihnen ermöglicht, ihre Umwelt selbst zu erfahren. Wir nehmen die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten sowie die Stärken Ihres Kindes wahr und bieten ihm ein reiches soziales und kognitives Lernumfeld. Dadurch hat Ihr Kind die Chance, sich in der Krippe individuell und autonom zu entwickeln. Eine Atmosphäre des Vertrauens, der Anerkennung und der Lebensfreude ermöglicht es Ihrem Kind spielerisch zu lernen. Von der betreuenden Bezugsperson wird jedes einzelne Kind dort „abgeholt“, wo es sich aufgrund seiner sozialen, emotionalen, motorischen und kommunikativen Entwicklung gerade befindet.

Es wird eine familienähnliche, warme und anregende Atmosphäre für alle Kinder geschaffen – als beste Voraussetzung für die gemeinsame Arbeit mit den Kindern, den Eltern und mit dem gesamten Betreuungsteam der Kinderkrippe.

Sensible Eingewöhnung

Wir suchen von Anfang an den Dialog mit den Eltern, möchten deren Vertrauen gewinnen und sind dann glücklich, wenn alle sich bei uns wohl fühlen. Denn schließlich geht es um das Wertvollste, das uns Elternanvertrauen: ihr Kind.

Der Übergang von der Familie in die Kinderkrippe ist für die Eltern sowie für das Kind eine meist sehr emotionale Herausforderung und völlig neue Erfahrung. Die Trennung von ihren bisherigen einzigen Hauptbezugspersonen ist für die Kleinen nicht einfach. Deshalb wird der behutsamen Eingewöhnung des Kindes in die Kinderkrippe besondere Beachtung geschenkt. In einem Vorgespräch werden zunächst in aller Ruhe alle wichtigen Informationen zwischen Eltern und Erziehern ausgetauscht und der Ablauf der Eingewöhnungsphase besprochen.

Das Kind kann einige Tage von einem Elternteil oder beiden Eltern begleitet werden. Die Eingewöhnungszeit kann je nach Bindungsverhalten des Kindes 2 bis 4 Wochen dauern und sollte niemals unter Zeitdruck und Stress geschehen. Erst wenn Kind und Eltern bereit sind, findet eine erste kurze Trennungsphase statt, die nicht länger als 10 bis 30 Minuten dauert. Die Eltern bleiben in der Nähe. Allmählich werden die Zeiten des Kindes ohne Eltern in der Krippe ausgedehnt. Erst wenn eine vertraute Beziehung zwischen Kind und ErzieherIn aufgebaut wurde, ziehen sich die Eltern zurück. Die Erfahrung zeigt: Sobald das Kind einmal gelernt hat, dass ein spannungsreicher Spieltag mit anderen gleichaltrigen Kindern vor ihm liegt, wird es sich beruhigt verabschieden können. Die Einhaltung genau vereinbarter Bring- und Abholzeiten gibt dem Kind Sicherheit. Ein Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und ErzieherIn erleichtert es dem Kind, den Kontakt aufzunehmen.

Ein reger Austausch, wie es dem Kind daheim und in der Krippe geht, ist wünschenswert, pädagogisch wertvoll und bleibt bestehen. Bei uns finden Sie immer ein offenes Ohr. Denn wir möchten eine wirkliche Erziehungspartnerschaft mit Ihnen. Und wenn Sie mal eine kleine Wartezeit zu überbrücken haben, steht immer ein Kaffee oder Kaltgetränk für Sie in der gemütlichen Elternecke bereit.

3. Erziehungsziele und Erziehungsinhalte

Sie können darauf vertrauen, dass sich Ihr Kind in unserer Krippe sehr gut entwickelt. Denn wir bieten jedem einzelnen Kind vielfältige dem jeweiligen Entwicklungsstand und seinem kulturellen Hintergrund angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten. Hier ein Überblick über unsere Erziehungsziele:

Sprachliche Bildung und Förderung

Die Kinder können durch Gespräche, Bilderbuchbetrachtungen, Vorlesen von Geschichten, durch singen, Fingerspiele, Kinderreime und Spielsituationen Freude am Sprechen entwickeln. Kinder mit Sprachförderbedarf erhalten besondere Sprachförderung. Auf ihre Integration wird besonders geachtet.

Bilinguale Erziehung in einer Gruppe

Englischsprachigen Kindern und deutschen Kindern, die auf Wunsch zweisprachig aufwachsen sollen, bieten wir bilinguale Erziehung nach dem Immersionsprinzip.

Mathematische Bildung

Dies bedeutet für uns weniger das Kennen lernen von Zahlen, sondern vielmehr das Erkennen und Benennen von geometrischen Formen, das Erfahren verschiedener Raum-Lage-Positionen oder auch erste Erfahrungen mit der Zeit.

Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Durch sinnliche Anregungen, z.B. Anfassen, Kneten, Pusten und Riechen lassen wir die Kinder erste Erfahrungen mit naturwissenschaftlichen und technischen Vorgängen machen. Auch durch das Staunen über beobachtete Ereignisse und Aha-Erlebnisse sollen sie einen einfachen Zugang bekommen.

Umweltbildung und Umwelterziehung

Wir möchten die Kinder in unserem eigenen Garten, durch Spaziergänge, Waldtage oder gemeinsame Ausflüge mit der Natur, mit Tieren und Pflanzen vertraut machen. Durch den Umgang mit Naturmaterialien erfahren sie erste Kontakte, die ihre Neugier wecken.

Medienbildung und Medienerziehung

Wir verwenden vorrangig Printmedien in Form von Büchern, Bildergeschichten und ausgesuchten Medien zur Sprachförderung.

Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Hier stehen die Wahrnehmung und das Wiedergeben von bestimmten Dingen im Mittelpunkt. Wir wollen die Kinder an verschiedene Techniken und Materialien heranzuführen, z.B. das Malen mit Wasserfarben, mit Wachsmalstiften, das Reißen und Kleben von Papier, das Schneiden, das Drucken, das Kneten von Knetmasse, das Basteln mit Gips oder Ton, das Experimentieren mit Wasser und Filz.

Musikalische Bildung und Erziehung

Den Kindern ist musikalisches Handeln schon in die Wiege gelegt, sie reagieren auf Musik bereits im Mutterleib. Daher ist es leicht, sie für Klänge und Töne zu begeistern. Durch das Singen von Liedern, das Kennen lernen und Spielen verschiedener Orff-Instrumente oder das Bewegen zu Musik, wollen wir alle Kinder musikalisch fördern.

Bewegungserziehung und Bewegungsförderung, Sport

Kinder haben schon sehr früh ein Bedürfnis sich zu bewegen. Dies gilt es zu unterstützen. Wichtig ist es, den Kindern einen geschützten Raum und reizvolle Möglichkeiten zu bieten, sich auszuprobieren, Impulse zu geben für Bewegungen und Hilfe bei der Ausübung, aber auch ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung zu stellen. 14tägig findet eine physiotherapeutische Bewegungsstunde statt, in der ihr Kind unter fachlicher Anleitung spielt und turnt. Ein Beobachtungsbericht und persönliche Gespräche mit den Eltern folgen im Anschluss jeder Bewegungsstunde durch die Physiotherapeutin.

Gesundheitliche Bildung und Erziehung

Wir wünschen uns, dass Kinder erfahren, was gut für ihren Körper ist und was sich gut anfühlt, etwa im Bezug auf Körperpflege, Entspannung, Schlafen, Kuscheln, Ernährung und Unfallverhütung.

Ethische und Religiöse Erziehung

Heutzutage sollen Kinder frühzeitig lernen, anderen Kulturkreisen gegenüber mit Respekt und Toleranz zu begegnen. Wir sind konfessionell ungebunden und Kindern aller Religionen gegenüber offen. Dennoch sehen wir unseren Bildungsauftrag in der Weitergabe christlicher, demokratischer und sozialer Werte. Das Vorbereiten und Feiern christlicher Feste wie Ostern oder Weihnachten stellen für die Kinder Höhepunkte des Jahres dar. Richtungsweisend in den Vorgaben sind der Baden – Württembergische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung.

4. Der pädagogische Alltag

Wie im Flug vergeht ein Tag im „Zwergenschlösschen“

Mütter und Väter können sich sicher sein: Im Zwergenschlösschen fühlen sich ihre Kinder geborgen. Denn hier haben sie bis zum Abend nicht nur viel Schönes erlebt, z.B. Lachen, Spielen, Lernen, Toben, Kuscheln, Gemeinschaft, Verstecke finden, sich ausruhen, einfach Spaß am Leben. Sondern sie haben auch jede Menge gelernt, etwa beim Malen, Basteln, Werken, Singen, Musik machen und hören, Turnen oder Tanzen, beim Englisch und Deutsch hören, Sprechen, Singen, Lesen und Vorgelesen bekommen. Die Kleinen konnten die Natur erleben, im Garten buddeln, krabbeln, an Kräutern riechen, Stolz auf eigene Leistungen empfinden, Selbstbewusstsein entwickeln. Sie hatten zahlreiche Gelegenheiten, die Leistungen anderer anzuerkennen, Fairness und Rücksichtnahme zu üben, Verantwortung zu übernehmen, Spaß am Helfen zu entdecken und Umgangsformen zu lernen. Bei all dem Geschehen konnten sie ganz „nebenbei“ Streicheleinheiten, Wärme und Verständnis erfahren sowie Grenzen und Konsequenzen erkennen.

Unser Tagesablauf

Im „Zwergenschlösschen“ sieht ein ganz normaler, schöner Kinder-Alltag etwa so aus:

07.30 - 09.00 **Bringzeit:** Ankommen und Begrüßung der Kinder sowie freies Spiel in den verschiedenen Funktionsbereichen: Bauecke, Puppenecke, Kuschelecke, Bücherecke, Puzzletisch, Maltisch.

09.00 - 09.30 **Gemeinsames Frühstück**

09.30 - 11.30 **Morgenkreis, freies Spiel oder Phase der gezielten Beschäftigung in der Gruppe mit Angeboten aus dem Rahmenplan:** Bilderbuchbetrachtung, Fingerspiele, Lieder, Reimen, Singen, Kreis-Bewegungsspiele oder das Basteln. Je nach Wetterlage nutzt die Gruppe den Tobe-, Yoga und Bewegungsraum oder geht in den Garten.

11.30 - 12.00 **Gemeinsames warmes Frühstück**

12.00 - 13.45 **Mittagsschlaf:** Entspannen und ins Land der Träume versinken. Für die müden Kleinen bestehen jederzeit, wann immer sie es wünschen oder brauchen, die Möglichkeiten des Rückzugs und Schläfchens. Und wer müde ist aber nicht schlafen kann erhält ruhige, entspannende Angebote, je nach Bedürfnis des einzelnen Kindes. Behutsames Erwachen und Zähneputzen.

Der Nachmittag:

14.30 Kleine Stärkung in Form eines „Nachmittagssnacks (Obst, Gemüse, Yoghurt, Kekse, Reiswaffeln). Danach **Freies Spiel oder angeleitete Angebote**. Die Kinder lernen Lieder und Reime, Fingerspiele, kleine Kreisspiele oder sprechen über ihre gerade gemachten Erlebnisse. Wir machen schöne Spaziergänge, turnen und bieten Yoga an.

15.30 **oder** 17.00 Abholzeit

Körperpflege und Schlafbedürfnis

Der pflegerische Bereich ist besonders wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden des Kindes. Er vermittelt ihm Geborgenheit und Vertrauen. Der Körperpflege wird jeden Tag genügend Zeit eingeräumt, da diese „nebenbei“ eine ideale Gelegenheit zu körperlicher Nähe und individueller Kontaktaufnahme bietet. Zwischendurch werden die Kinder mit viel Zeit und Muße in ruhigen Nischen gepflegt und gewickelt. Die Wickelzeiten werden dem individuellen Rhythmus des Kleinkindes angepasst. Beim Wickeln werden die Babys mit Ansprache, Hochziehen und Strampeln angeregt, ihren Bewegungsdrang zu fördern.

Der Beginn der Sauberkeitserziehung eines Kindes wird mit seinen Eltern abgesprochen. Die Kinder werden darin unterstützt, ihre Hände vor dem Essen und nach Toilettenbesuchen zu waschen sowie nach den Mahlzeiten ihre Zähne zu putzen.

Müde Kinder haben natürlich immer die Möglichkeit, sich zum Schlafen zurückzuziehen. Ausreichender Schlaf ist – wie die Befriedigung des natürlichen Bewegungsdranges – eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes und um neue Kraft zu schöpfen. Das Kind soll das Schlafen als etwas Schönes und Beruhigendes empfinden. Dies kann es nur, wenn das individuelle Schlafbedürfnis des Kindes und nicht sein Alter oder der Tagesablauf die Schlafenszeit bestimmt. Wann und in welcher Form das Kind seine Schlaf-/Ruhephasen braucht, besprechen Eltern und Betreuer im persönlichen Gespräch.

5. Ernährung und Esskultur

Die Gesundheit Ihres Kindes liegt uns besonders am Herzen. Ernährung ist in Bezug auf Gesundheit und Gewicht ein wichtiges Thema im „Zwergenschlösschen“. Wir sorgen dafür, dass ernährungswissenschaftliche und hygienische Standards strengstens eingehalten werden. Ein qualitativ hochwertiges Angebot an Bio- Speisen und Getränken wird altersgemäß, ausgewogen und abwechslungsreich zusammengestellt.

Zum Frühstück gibt es vom Personal frisch zubereitete Produkte. Die Kinderkrippe bietet täglich ein gemeinsames Frühstück sowie einen kleinen Snack am Nachmittag, der von den pädagogischen Fachkräften selbst oder z.T. gemeinsam mit den Kindern im Gruppenraum zubereitet wird. Durch eine ausgewogene und abwechslungsreiche Auswahl gesunder Lebensmittel (frisches Obst, Gemüse, Brot, Milch, Tee, Joghurt, Müsli...) ist ein guter Start in den Tag gewährleistet.

Das zweite, warme Frühstück wird in der Gruppe vor und mit den Kindern zubereitet, um ein besonders familiäres Klima für die Kinder zu schaffen. Darüber hinausgehende hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Küchen- und Wäschedienste werden im Team aus organisatorischen Gründen aufgeteilt. Unsere Einrichtung nutzt für die tägliche hygienische Reinigung der Räumlichkeiten die Unterstützung einer professionellen Reinigungsfirma.

Wasser und ungesüßter Tee stehen immer bereit, damit jedes Kind ausreichend zu trinken bekommt. Ein liebevoll gedeckter Tisch lädt die Kinder zum Genuss appetitlich angerichteter Speisen ein. Gemeinsames Essen soll schließlich Spaß machen. Es fördert die Kommunikation in einer entspannten Atmosphäre. Die gemeinsamen Mahlzeiten bieten den Kindern außerdem ein kulturelles und soziales Ereignis mit Ritualen. Dabei erfahren sie Ess- und Tischkultur, finden heraus, was ihnen schmeckt und lernen ihr Hunger- und Sättigungsgefühl einzuschätzen und zu regulieren. Die Ernährung bietet außerdem Anknüpfungspunkte für interkulturelle Erziehung.

Leidet Ihr Kind unter Lebensmittelunverträglichkeiten und bedarf es einer besonderen Diät, kann dies mit uns im Vorfeld besprochen werden.

6. Räume und Ausstattung

Eltern und ihre Kinder werden schnell feststellen, dass unsere liebevoll gestaltete Kinderkrippe viel Raum für Behaglichkeit bietet. Unser Haus verfügt über 2 Gruppen, die jeweils aus einer Wohnküche und einem Gruppenraum besteht, sowie 2 Kinderschlafzimmern, mehreren Bädern und Toiletten.

Die Krippe stellt für das Kind ein wichtiges Lebensumfeld dar, ein Ort zur Selbstentfaltung, zum Sich-zurückziehen, zum Erholen wie zum Toben – ein Ort zum Zuhause sein.

Auf eine heimelige und gleichzeitig anregende Atmosphäre wurde daher bei der Einrichtung, Gestaltung und Dekoration großen Wert gelegt und dementsprechend sinnvoll pädagogisch und gesundheitsbewusst geplant. Die Räume sind ästhetisch, hell und freundlich, auch für das Empfinden der Kinder. Durch den besonderen Charakter und das Flair wirken die Wohnräume der Krippe auf das Befinden und Verhalten der in ihr lebenden Menschen positiv und können auf wertvolle Art und Weise das pädagogische Tun unterstützen. Sie laden die Kinder zum Spielen und Lernen ein.

Pädagogisch bewusst gestaltete Spiellandschaften fordern die Phantasie und fördern die Motorik. Den Kindern stehen sowohl ausgewählte traditionelle Spielzeuge wie Autos, Puppen, Bausteine und Figuren zur Nachbildung der Erwachsenenwelt zur Verfügung, als auch zahlreiche Requisiten für Rollenspiele.

Eine Sinnesüberflutung und unüberschaubare Spielzeugberge werden Sie bei uns dagegen nicht vorfinden. Was die Kinderkrippe außerdem so besonders macht: Sie verfügt trotz zentraler Stadtlage über einen großen Außenbereich mit Grünflächen und weiträumigen Spiel- und Tobemöglichkeiten. Aufgeteilt in verschiedene Bereiche mit unterschiedlichen Böden wie Gras, Sand, Kies und Erde, soll er unterschiedliche Sinneserfahrungen ermöglichen. Außerdem ist er mit hochwertigen und robusten Spielgeräten wie Spielhaus, Schaukeln und Sandkasten ausgestattet. Dieser schöne Garten bietet den Kindern eine große Auswahl an Aktivitäten wie Krabbeln, Laufen, Springen, Klettern, Rutschen, Balancieren und Toben. Abenteuerliche Winkel, Geheimverstecke und Höhlen schaffen Raum zum Zurückziehen. Von außerhalb der Kinderkrippe ist der Garten nicht sichtbar, somit sind die Kinder geschützt vor „Großstadtgefahren“ wie Straßenverkehr oder ungewollten Blicken.

7. Gesundheit und Sicherheit

Beim Ausbau und Einrichten der Krippe wurde die Gesundheit der Kinder streng bedacht: Auf Schadstoffe und Chemikalien wurde u. a. beim Mobiliar und Spielzeug verzichtet. Da heutzutage viele Kinder unter Unverträglichkeiten oder Allergien leiden, verwenden wir beispielsweise ausschließlich allergiearme Matratzen und Betten.

Sicherheitsbedenken müssen Sie auch diesbezüglich nicht haben: Alle Räume und deren Einrichtungsgegenstände sowie der Außenbereich erfüllen die gesetzlichen Bau- und Brandschutzbestimmungen. Einrichtungsgegenstände, Spielzeuge und Essgeschirr tragen die relevanten Prüf- und Sicherheitszertifikate.

8. Öffnungszeiten

Die Kinderkrippe ist ganzjährig von Montag bis Freitag von 07.30 bis 15.30 oder bis 17:00 Uhr geöffnet.

Die Kinder können zwischen 7:30 und 09.00 Uhr in die Kinderkrippe gebracht werden.

Es gibt nur wenige Schließzeiten in den Ferien, sowie den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr.

9. Buchungszeiten und Kosten

Es soll den Eltern die Möglichkeit eingeräumt werden, ihre Kinder täglich zwischen siebeneinhalb und neuneinhalb Stunden betreuen zu lassen. Konkret sehen die zwei Gruppen wie folgt aus:

Kinder von 07.30 – 15.00 Uhr Gruppe (7,5 Stunden) 499 EUR

Kinder von 07.30 – 17.00 Uhr Gruppe (9,5 Stunden) 549 EUR

Alternativ dazu können mit den Eltern immer auch Einzelvereinbarungen zu den Bring- und Betreuungszeiten getroffen werden.

Die genannten Preise sind inklusive Mehrwertsteuer und Pflegemittel. Sie sind **Steuerlich absetzbar!**

Arbeitgeberzuschuss: Manche Arbeitgeber beteiligen sich an Kinderbetreuungskosten. Der Vorteil dabei für Sie und Ihren Arbeitgeber: Zuschüsse zur Kinderbetreuung sind sozialabgabenfrei.

10. Unser Konzept auf einen Blick

Flexible Angebote für berufstätige Eltern

- Öffnungszeiten von 07.30 bis 17:00 Uhr
- drei verschiedene Möglichkeiten der Betreuungszeit
- Halbtags- oder Ganztagsbetreuung
- Vormittags- und Nachmittagsgruppen
- Ganzjährige Öffnung, wenig Ferien-Schließzeiten!
- Keine Bindung ans Kindergartenjahr, Einstieg jederzeit möglich
- Kündigungsfrist von 3 Monaten
- Individuelle (Info-)Angebote, Eltern-Kind-Kurse, Beratung

Hohe Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit

- Garantiert kleine Gruppen mit gutem Betreuungsschlüssel (1:4)
- Ausgewogene Geschlechter- und Alterszusammenstellung
- Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen aus verschiedenen pädagogischen Berufsrichtungen mit Zusatzqualifikationen in Frühpädagogik, Kleinkindpädagogik, aus Heilpädagogik, Kunst-, Musik- oder Physiotherapie
- Gezielte Beschäftigung in den Bereichen Musik, Kunst, Naturwissenschaften, Bewegung und Ernährung
- Abwechslungsreiche Ausflüge, z.B. Besuche im Zoo, Wald, Schlossgarten, etc.
- Vielfältige und dem Entwicklungsstand der Kinder angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten
- Vermittlung von kognitiven, emotionalen, motorischen und sozialen Basiskompetenzen
- Bilingualer Bildungsansatz
- Vertrauensvolle partnerschaftliche Elternzusammenarbeit
- Regelmäßige Entwicklungs- und Fördergespräche mit den Eltern
- Vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen für Eltern zu Themen rund ums Kind

Die Gesundheit des Kindes stärken

- Hochwertige, biologisch gesunde Ernährung, bedürfnisorientiert, ausgewogen und abwechslungsreich, wahlweise auch vegetarisch
- Regelmäßig sanfte Körperpflege mit viel Zeit und Muße
- Müde Kinder haben immer die Möglichkeit, sich zum Schlafen zurückzuziehen
- Viel Bewegung zur Unterstützung der gesunden Entwicklung – häufig an der frischen Luft
- Großzügiger Außen- und Gartenbereich mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten
- Bauliche Maßnahmen, welche die Gesundheit der Kinder schützen

11. In Partnerschaft mit den Eltern

Bei der Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes ist uns eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Die pädagogischen Fachkräfte informieren die Eltern regelmäßig über das Befinden des Kindes in der Krippe und über dessen Lern- und Entwicklungsstand. Zusätzlich erhalten Eltern durch unsere Homepage, Elternabende, Elternbriefe, Ausstellungen und Fotowände Einblick in die pädagogische Arbeit. Wünsche und erzieherische Entscheidungen der Eltern finden bei uns Beachtung.

Bei besonderen Aktivitäten, Ausflügen und Festen ist die Mitwirkung der Eltern jederzeit willkommen. Für neue Ideen, Kritik und Anregungen seitens der Eltern sind wir stets offen.

Weiterhin informieren wir die Eltern täglich beim Abholen ihres Kindes in einem kurzen „Tür- und Angelgespräch“ über die Besonderheiten ihres Kindes im Tagesablauf. Aber auch wenn es Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes geben sollte, werden wir das Gespräch mit den Eltern suchen. Dies wünschen wir uns auch umgekehrt. Eine jährlich stattfindende Elternbefragung, z. B. zur Pädagogik, Raum- und Betreuungssituation, Ernährung, Personal und Ähnliches, gibt Aufschluss darüber, wie zufrieden die Eltern sind.

12. Personal und Team

Mit der fachlichen Qualifikation der Erzieherinnen steht und fällt die Qualität pädagogischer Arbeit.

Zufriedenheit der Kinder und Erziehungserfolge hängen wesentlich von der beruflichen Identifikation und dem Engagement ab. Wir legen daher großen Wert auf bestes Personal (so auch durch gezielte Mitarbeiterförderung und Weiterbildung) sowie auf langfristige Beschäftigungsverhältnisse, d. h. geringe Fluktuation – zum Wohle der Kinder. Denn sichere Beziehung setzt feste Bezugspersonen voraus.

Eine intensive Betreuung in unserer Krippe garantiert der überdurchschnittlich hoch kalkulierte Anstellungsschlüssel, der den vom Gesetz empfohlenen Betreuungsschlüssel übertrifft. In jeder Gruppe werden max. 10 Kinder von mindestens zwei qualifizierten, staatlich anerkannten Erzieherinnen/Kinderpflegerinnen betreut.

In den Kernzeiten ist gruppenübergreifend zusätzlich sogar eine weitere Betreuerin (die pädagogische Leitung) stundenweise mit in der Gruppe. Zur Unterstützung stehen zusätzlich 1-2 Praktikanten zur Verfügung. Somit sind in den Kernzeiten stets mindestens drei Betreuer in jeder Gruppe. Es arbeiten in den Gruppen immer die gleichen Betreuer und Betreuerinnen. Die in Urlaubszeiten arbeitenden Vertretungen sind ebenfalls fest angestellte Fachkräfte und den Kindern dadurch schon vorher bekannt und vertraut.

Unsere pädagogische Leitung hält die Teams zusammen und stellt sicher, dass die hohen pädagogischen Ziele gelebt und umgesetzt werden.

Teamarbeit: Um die Arbeit mit den Kindern und den Eltern optimal zu gestalten, ist eine vertrauensvolle und auch unterstützende Arbeit innerhalb des Teams notwendig. In der täglichen Zusammenarbeit und den regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen wird großen Wert auf den gemeinsamen Erfahrungs- und Informationsaustausch gelegt. Probleme innerhalb der Gruppen oder des Teams werden angesprochen und gemeinsam bearbeitet.

Fachberatung, Fortbildung & Supervision: Seine eigene Gefühlswelt zu kennen, wird bei der Erziehung fremder Kinder zur unbedingten Notwendigkeit. Um die vielfältigen Anforderungen dieser anspruchsvollen Arbeit bewältigen zu können, sehen wir daher Fachberatung, Fortbildung, Selbsterfahrung sowie externe Supervision als unabkömmliche Instrumente unserer Arbeit an. Daher werden die Mitarbeiter zu regelmäßiger Fortbildung angehalten, die sich an den Bedürfnissen der Mitarbeiter, des pädagogischen Konzepts.

13. Qualitätssicherung und Effektivitätskontrolle

Beobachtung und Dokumentation

Für die kindliche Lern- und Bildungsentwicklung ist unter anderem eine kontinuierliche und systematische Beobachtung und Dokumentation über jedes einzelne Kind, sein Wohlbefinden, seine sozialen Bezüge, Lernbereitschaft sowie Lern- und Entwicklungsschritte notwendig. Durch die gezielte Beobachtung von Handlungen und Interessen des Kindes, seiner Auseinandersetzung mit der Umwelt, seiner Stärken, Kompetenzen und seiner Individualität wird transparent, was das Kind braucht und wie die pädagogische Fachkraft es helfend begleiten und unterstützen kann.

Jedes Kind hat seinen eigenen unverwechselbaren Weg der Entwicklung und des Lernens. Wir begreifen es als wichtige Aufgabe, die individuellen Entwicklungs- und Lernwege der Kinder genau zu verfolgen und zu dokumentieren. Je besser wir über jedes Kind Bescheid wissen, desto sicherer können wir sein, es auf eine optimale und ihm gemäße Art zu fördern.

Beobachtung und Dokumentation ist Wertschätzung der kindlichen Tätigkeit und Grundlage für den intensiven Dialog mit den Eltern. Sie wird gezielt und regelmäßig für jedes Kind durchgeführt. Hierbei orientieren wir uns primär an den Kompetenzen und Interessen des Kindes, gewinnen dabei aber auch Einblick in die Stärken und Schwächen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können direkt in individuelle, entwicklungs-angemessene pädagogische Angebote umgesetzt werden und sind Grundlage für die Elterngespräche. Um darüber hinaus den Eltern eine zusätzliche Auskunft über den Entwicklungsstand ihres Kindes geben zu können, arbeiten wir mit dem Portfolio-Konzept:

In einer Mappe werden mit Fotos und Texten (Lerngeschichten) von Beginn an alle wichtigen Entwicklungsschritte und erreichten Bildungsziele jedes einzelnen Kindes dokumentiert und reflektiert. Am Portfolio wird das ganze Jahr gearbeitet. Am Ende der Kinderkrippenzeit bekommt jedes Kind seine eigene Entwicklungsmappe überreicht.

Beobachtungsdaten sind Daten, die dem besonderen Vertrauensschutz unterliegen (§65 SGB VIII). Sie werden deshalb höchst vertraulich behandelt. Wir achten darauf, dass auf 10 Kinder zwei qualifizierte Erzieherinnen oder Erzieher plus eine Praktikantin oder ein Praktikant kommen. Außerdem wird die Qualität reflektiert und über Verbesserungsmöglichkeiten beraten. Eine Weiterentwicklung der Krippe wird durch qualifiziertes Personal, das sich regelmäßig fortbildet, und durch den Einbezug ausgewählter Expertinnen und Experten gewährleistet.

14. Ausblick

Das pädagogische Konzept wird stets in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team und den Eltern überarbeitet und weiterentwickelt.

Pamela Staudt